



Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2010 und 1. Quartal 2011

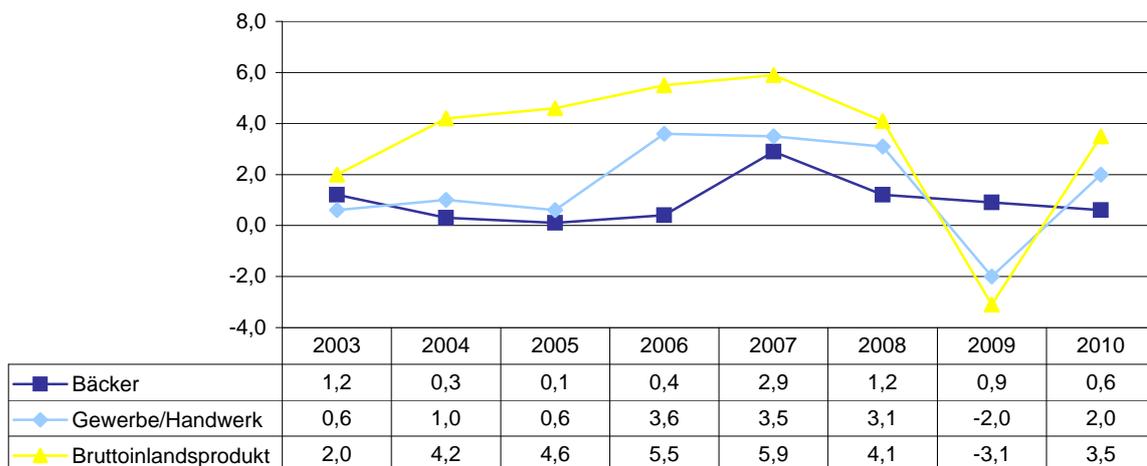
Branche: Bäcker ¹⁾

1 Ergebnisse 2010

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 33% der Betriebe meldeten für 2010 Umsatzsteigerungen gegenüber 2009 um durchschnittlich 5,4%,
- bei 44% der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 23% der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 7,9%.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 0,6%. Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 3,5% gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2003 bis 2010, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

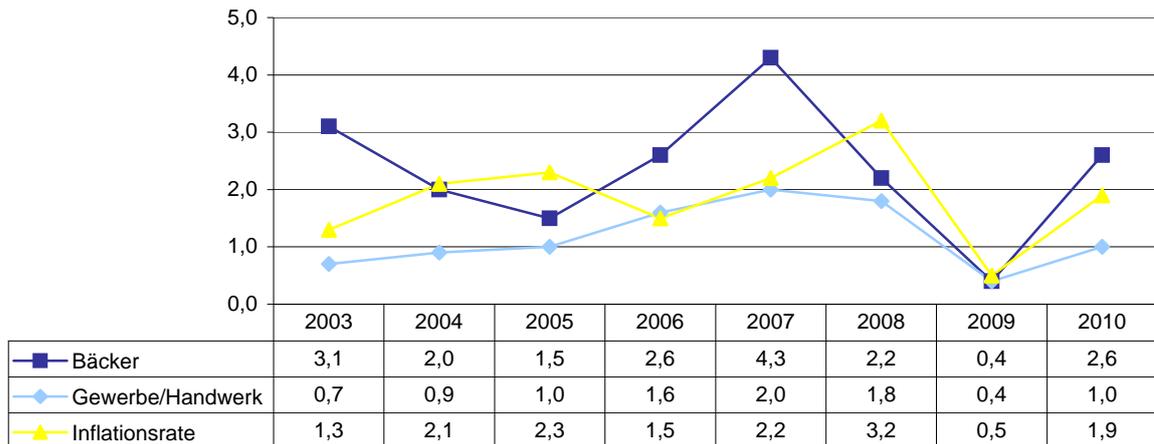
Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 206 Betrieben mit 3.304 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 68% der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2010 verglichen mit 2009 erhöhen,
- bei 31% der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 1% der Betriebe musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden die Verkaufspreise 2010 um 2,6% erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2010 um 1,9% (Inflationsrate).

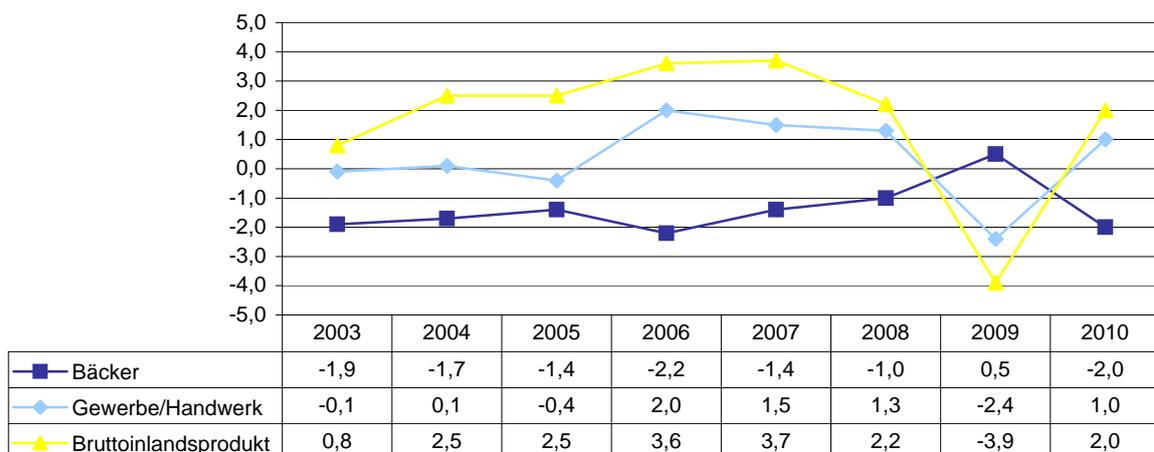


Preisentwicklung 2003 bis 2010, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 2,0% gesunken. Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,0% über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2003 bis 2010, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria

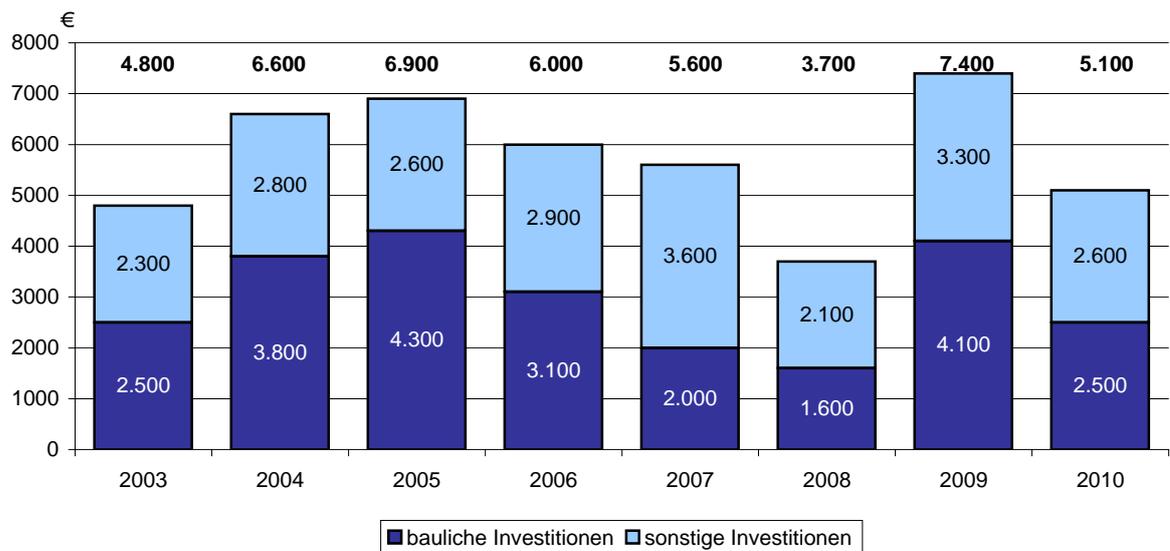


1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 5.100,- je Beschäftigten um 31% weniger investiert als im Vorjahr (€ 7.400,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 2.500,- je Beschäftigten auf bauliche (2009: € 4.100,-) sowie € 2.600,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2009: € 3.300,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2003 bis 2010, gerundete Werte
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

2010 tätigten 59% der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (45%), 34% waren Erweiterungsinvestitionen und 21% Rationalisierungsinvestitionen.

1.6 Umsatz im 4. Quartal 2010

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen:

	Geschäfts- bereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr		
		steigend	gleich- bleibend	sinkend
Anteil der Betriebe in %				
Back- und Konditoreiwaren	98	22	55	23
Großkundengeschäft	79	15	52	33
Kaffeeconditorei	63	11	57	32
Handel m. sonst. Lebensm.	73	5	51	44
Handel m. sonst. Produkten	56	6	52	42

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2 Ausblick 2011

2.1 Investitionsplanung

49% der Betriebe planen, im Jahr 2011 Investitionen vorzunehmen.

- 22% rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2010,
- 13% wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 14% planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2010.

2.2 Problembereiche

- 73% der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 29% durch Frachkräftemangel,
- 20% durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital und
- 15% durch Lehrlingsmangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Preiskonkurrenz	68	68	77	67	78	77	76	73
Frachkräftemangel	12	16	13	11	18	12	17	29
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	23	22	22	18	20	22	19	20
Lehrlingsmangel	9	8	7	5	11	8	9	15
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	5	4	4	5	6	8	8	7

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

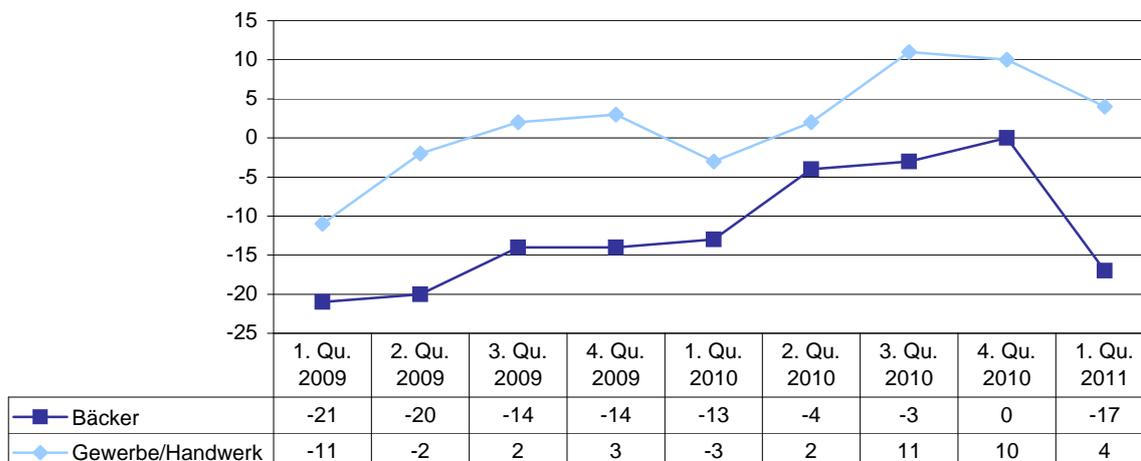
3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2011

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 10% der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 62% mit "saisonüblich" und
- 28% der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -18



Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



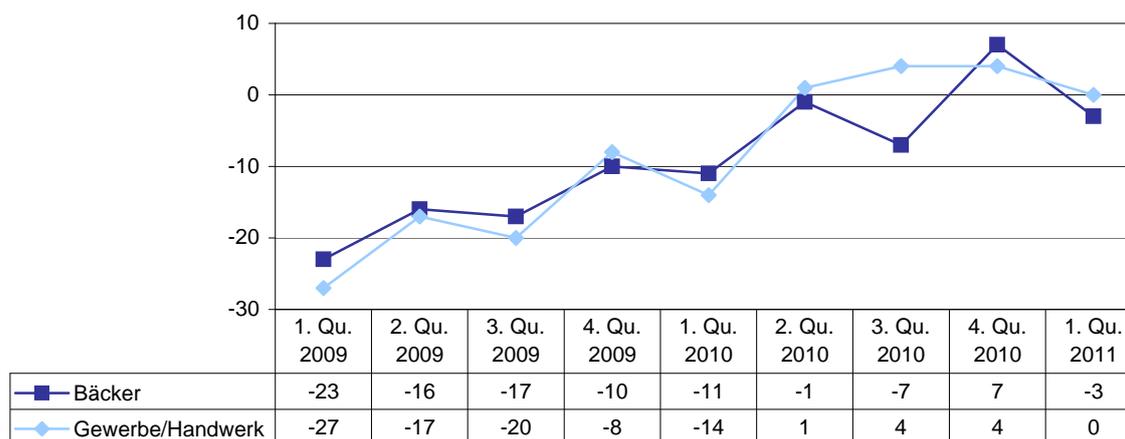
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2009 bis 1. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2011 melden 15% der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2010,
- 67% keine Veränderung und
- 18% Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzügl. Umsatzrückgängen): -3

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2009 bis 1. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

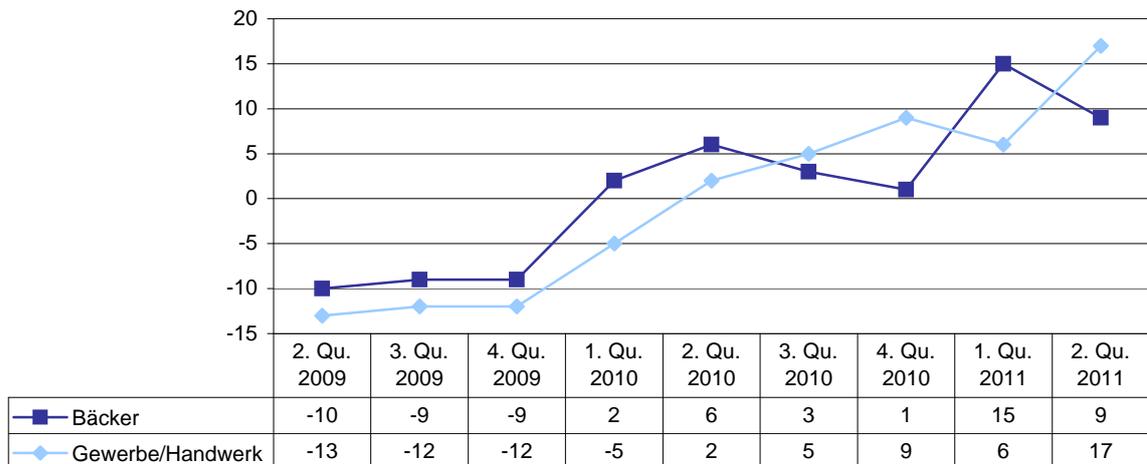


4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2011

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2011 prognostizieren 21% der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 67% erwarten keine Veränderung und
- 12% rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 9

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



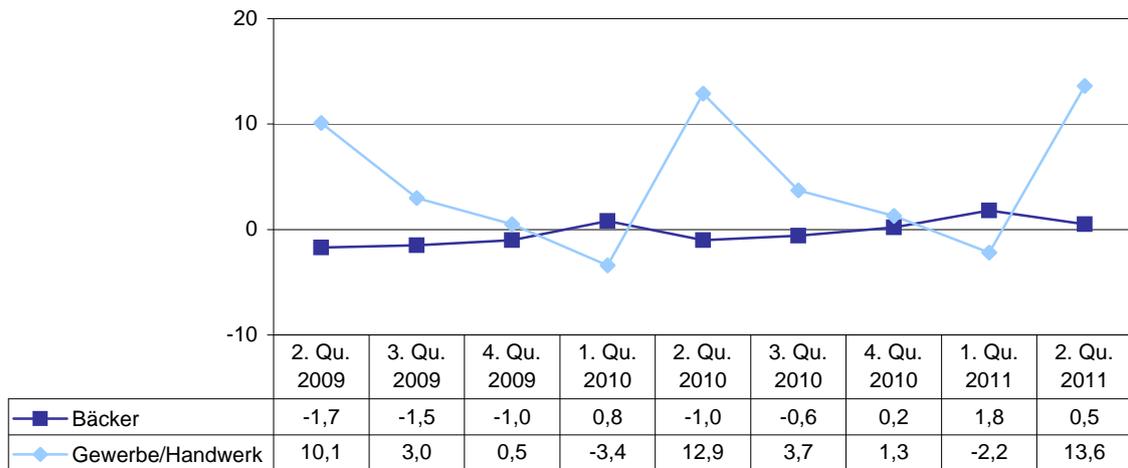
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2009 bis 2. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

4.2 Personalplanung

- 10% der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2011 um durchschnittlich 17,8% zu erhöhen,
- 82% der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 8% der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 12,7% zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,5%. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2009 bis 2. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA